



Antrag

der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
sowie der Abgeordneten des SSW

Sicherheit des Schiffsverkehrs in der westlichen Ostsee

Der Landtag wolle beschließen:

1. Die Bundesregierung aufzufordern, in Zusammenarbeit mit allen Ostseeanrainerstaaten die Richtlinie der IMO, in der Kadettrinne eine Lotsenpflicht zu empfehlen auf **dringend zu empfehlen** zu erweitern bzw. einen Lotsenzwang für Schiffe ab einem Tiefgang von 10 m vorzuschreiben.
2. Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert die Landesregierung auf, sich über die Ministerpräsidenten-Konferenz bei der Bundesregierung für die schnellstmögliche Einrichtung eines Havariekommandos einzusetzen. Weiter soll die Bundesregierung von der MPK gebeten werden, die Entscheidungen für die Einrichtung einer Küstenwache herbeizuführen.
3. Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert die Landesregierung auf, in der Beantwortung des Antrags der Fraktion der F.D.P. (Drucksache 15/718) darzulegen, wie weitere Sicherheitsmaßnahmen, z.B. den Einsatz von Doppelhüllentankern in Nord- und Ostsee sowie eine intensivere Hafenstaatenkontrolle, beschleunigt eingeführt werden können.

Begründung:

Der Zusammenstoß der "Baltic Carrier" mit dem Frachter „Tern“, am 29.März ist das bisher schlimmste Tankerunglück" in der Ostsee. 2700 Tonnen Schweröl sind aus dem Havaristen ausgelaufen und verpesteten Wasser und Strände in Dänemark. Nur durch glückliche Umstände sind die deutschen Küsten bisher von der Ölpest verschont worden. Dies zeigt, dass mit Nachdruck und ohne Zeitverlust durch die Bundesregierung nationale Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit in Nord- und Ostsee und internationale Sicherheitsmaßnahmen umgesetzt werden müssen.

Wilhelm Malerius
und Fraktion

Karl-Martin Hentschel
und Fraktion

Lars Harms